

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Szene teilzunehmen. Spieler und Zuschauer sind ebenso ernst, wie Sonntags bei den Predigten unter freiem Himmel im Hyde-Park.

Ein Soldat tritt vor. Mit packender Aufrichtigkeit erzählt er, warum er das Geschäft, in dem er gut seinen Lebensunterhalt verdiente, verließ, warum er seine Frau und sein kleines Kind daheim ließ, um ein Verteidiger des Vaterlandes zu werden. Dieser Mann aus dem Volk redet ohne künstliche Beredsamkeit, und die andern Männer aus dem Volk, seine Zuhörer, scheinen ihm beizupflichten. Keiner der Zuhörer geht weg, und das ist schon ein Erfolg, aber ebenso stellt sich — keiner, als man die Rede mit einer Einladung, sich einzutragen, schließt. Aber das war ja erst ein Aufziehen des Vorhangs. Jetzt tritt ein erfolgreicher Schauspieler der großen Music-Halls auf. Das Publikum, das seinen Namen und sein Talent als Komiker schätzte, scheint äußerst erstaunt zu sein, als es ihn vor sich sieht, denn aus dem ihm bekannten Groteskschauspieler ist ein eleganter, korrekter Gentleman geworden. Und der Künstler spart sich jeden Witz und übt einen wirklichen Einfluß auf das Publikum aus. Er hat sich zu den Konstablern gemeldet und zieht abends nach der Vorstellung auf Posten, auf Bahnhöfen, Straßen, Kriegsfabriken, überall, wo Attentate zu befürchten sind. Er wendet sich an die jungen Leute und fragt sie, was sie zu tun gedenken für ihr Vaterland. Der Coup mit dem Hinweis auf die „Alten“, die sich „opfern“, zieht, und zwei Mann treten vor, um sich zu melden. Manchmal treten Abgeordnete, Journalisten, Anwälte, Verwandte von Soldaten, selbst Schauspielerinnen auf, um die Menge zu packen. Nach der „Lusitania“-Katastrophe verkündete eine Frau, deren Kind bei dem schrecklichen Unglück umgekommen war, mehrere Tage hindurch laut, was ihr Mutterherz fühlte . . .



In Southport, Vergnügungsstadt von Lancashire, an der Küste gegen Irland. Die Menge drängt sich in den öffentlichen Gärten, an einem schönen Sommerabend, während Militärmusik patriotische Lieder spielt. Auf der Tribüne sind der Bürgermeister und alle Honoratioren der Stadt versammelt. Dann wird es still, und nach einigen vorstellenden Worten des Magistratsbeamten erhebt sich ein Mann von recht unscheinbarem Außern; aber sein Name allein ist überzeugender als alles, was er nachher reden wird. Es ist Rudyard Kipling, der große Dichter und Romanschriftsteller, der in seinem Werk mit so viel Wahrheit die Leiden und Freuden des Soldaten dargestellt hat. Wie D'Annunzio bei Genua am Strande von Quarto, bei der Eröffnung des Denkmals der Tausend, einen „Ausruf zu den Waffen“ vortrug, dem die Kriegserklärung Italiens an Osterreich folgte, so läßt Rudyard Kipling mit ebensoviel Hitze seine Landsleute ein, sich unverzüglich in die Stammrollen einzutragen, um Vaterland und